

UNI-PRESS GRAZ VERLAG

Neuerscheinungen
Stand Oktober 2026

Wissen verbindet.

Viele Fächer, ein Ansprechpartner

Der Uni-Press Verlag ist seit 2008 ein verlässlicher Partner zur Publikation wissenschaftlicher Werke – im Besonderen für Bedienstete der Karl-Franzens-Universität Graz. Wir legen Wert auf persönliche und kompetente Betreuung unserer Autor:innen, angefangen bei der Gestaltung über die Herstellung bis zum Vertrieb.

Unsere Backlist umfasst über 100 Titel aus den verschiedensten Fachbereichen und es haben sich mehrere Schwerpunkte herausgebildet, beispielsweise in den Bereichen Archäologie und Alte Geschichte, Buchwissenschaft, Mediävistik, Wirtschaftspädagogik und Verantwortliches gesellschaftliches Handeln.

Unsere mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnete Hausdruckerei der ÖH-Servicebetriebe bietet uns die Möglichkeit, in hoher Qualität, schnell und kostengünstig zu drucken – auch in kleinen Auflagen. Zusätzlich können wir Ihre Publikation Open Access oder als eBook distribuieren. Mit dem Uni-Buchladen in der Zinzendorfgasse 29 haben unsere Bücher eine ausgezeichnete lokale Präsentations- und Verkaufsfläche auf dem Campus.

Impressum

Uni-Press Graz Verlag GmbH
Schubertstraße 6
8010 Graz
www.unipress-graz.com

Verlagsleitung: Paul Klingenberg
verlag@unipress-graz.com
Geschäftsführung: Alexander Reimann
leitung@oeh-servicecenter.at

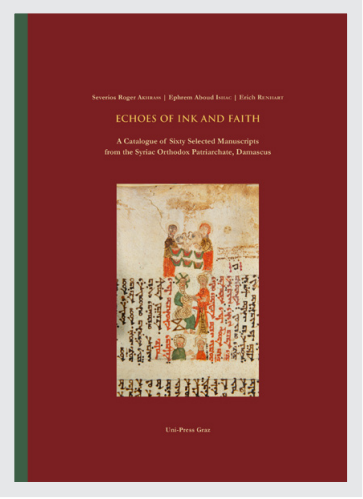
Bestellmöglichkeiten

Über den Verlag:
verkauf@unipress-graz.com
www.unipress-graz.com

Über den Uni-Buchladen:
office@uni-buchladen.at
www.uni-buchladen.at

Grafische Gestaltung:
Kevin Mitrega, Schriftloesung

ECHOES OF INK AND FAITH – A CATALOGUE OF SIXTY SELECTED MANUSCRIPTS FROM THE SYRIAC ORTHODOX PATRIARCHATE, DAMASCUS



820 pages · 89,90 Euro

Hardcover, adhesive binding,
flat spine · 19 × 27 cm
978-3-903484-58-0

820 pages · 149,90 Euro

Premium: Hardcover, thread-sewn,
rounded spine · 19 × 27 cm
978-3-903484-42-9
Publication date: August 2026

Echoes of Ink and Faith
A Catalogue of Sixty Selected Manuscripts from the Syriac Orthodox Patriarchate, Damascus
Edited by
Akhrass, Severios Roger | Ishac, Ephrem Aboud | Renhart, Erich

Reading Sample

The Damascus Collection of Manuscripts is of remarkable importance in terms of its value within the Syriac Orthodox tradition. Spanning nearly a millennium and a half, from a seventh-century New Testament manuscript to more recent additions, this catalogue introduces 60 manuscripts from the collection that were selected by a group of distinguished researchers under the direction of Sebastian P. Brock three decades ago.

The catalogue includes full descriptions of the contents of each of the manuscripts, the translations of the colophons and of numerous notes found in the margins and others places, as well as codicological descriptions. It is richly illustrated with images of the bindings, parts of the text and areas of particular interest. Its title, Echoes of Ink and Faith, mirrors the core contents of the manuscripts themselves and the academic way in which they are described.

The catalogue was compiled by Roger Akhrass (Department of Syriac Studies, Atchaneh), Ephrem Aboud Ishac (presently Austrian Academy of Sciences, Vienna), and Erich Renhart (VESTIGIA – Manuscript Research Centre, University of Graz).

SEVERIOS ROGER AKHRASS is a Syriac Orthodox archbishop and scholar specializing in Patristics and Syriac studies. Since 2014 he serves as Director of the Department of Syriac Studies at the Syriac Orthodox Patriarchate.

EPHREM ABOUD ISHAC is a researcher at the Austrian Academy of Sciences, specializing in Syriac liturgy, manuscript studies, and digital humanities. Since 2023, he serves as Principal Investigator of the FWF project “Identifying Scattered Puzzles of Syriac Liturgy Manuscripts”.

ERICH RENHART is the Director of the Vestigia – Manuscript Research Centre, University of Graz, Austria.

KOMM, LASS UNS BUNTE GLITZERKÄFER SEIN!



40 Seiten · 24,90 Euro

Hardcover · 22,1 × 27,6 cm
978-3-903484-29-0
Erschienen: Oktober 2026

Mabrouk, Magdalena Mariam
Komm, lass uns bunte Glitzerkäfer sein!
Kinderbuch

YOUNG TALENTS‹ (1)
Mit der Reihe *Young Talents* gibt der Uni-Press Verlag Graz jungen Autor:innen die Möglichkeit zu ihrer ersten professionellen Veröffentlichung – sei es eine herausragende Abschlussarbeit, ein Roman, eine Graphic Novel, ein Kinderbuch, ein Kurzgeschichtenband oder ein anderes außergewöhnliches Projekt.

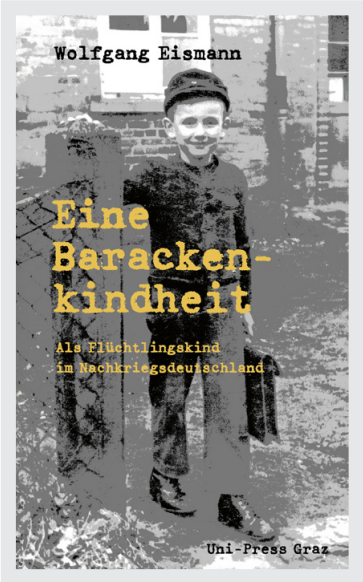
Koa und Keki leben mit vielen anderen Glitzerkäfern an einem fernen Ort im Wald. Diese haben die besondere Gabe, mit ihren Fühlern Glitzer aus der Luft zu sammeln. Das macht Spaß, doch Koa überanstrengt sich und färbt sich tiefblau. Aber zum Glück lässt Keki den erschöpften Käfer nicht im Stich: Sie zeigt ihm, wie er achtsam mit seinen Fühlern umgehen kann. Zusammen erkunden sie die Wirkung der Farben des Regenbogens und erleben schöne gemeinsame Momente.

Komm, lass uns bunte Glitzerkäfer sein! entstand im Rahmen einer Bachelorarbeit über Reizüberflutung und Sensorische Integration. Eine ›ausgewogene Sinneskost‹ ist, wie die Autor:in schreibt, förderlich für die kindliche Entwicklung. Diese Erkenntnis wird in der Geschichte erzählerisch vermittelt. Sie lehrt einen bedürfnisorientierten Umgang mit Sinneseindrücken und stellt bildlich dar, wie nach Situationen der Überforderung wieder Entspannung eintreten kann.

Der Geschichte beigefügt sind Ergebnisse aus der Bachelorarbeit der Autor:in sowie ein ergänzendes Nachwort von Rosemarie Peer, Heilpädagogin und Mototherapeutin für Sensorische Integration.

MAGDALENA MARIAM MABROUK ist Illustrator:in, Grafiker:in und Designer:in und studierte Industrial Design an der FH Joanneum in Graz. Die Autor:in beschäftigt sich mit den Themen Feinfühligkeit, Wahrnehmung und sensorische Reizüberflutung. Mit dem Buch möchte sie Kinder und Erwachsene ermutigen, bewusster mit den eigenen Sinneseindrücken umzugehen und auf die Bedürfnisse ihres Nervensystems zu achten.

EINE BARACKENKINDHEIT – ALS FLÜCHTLINGSKIND IM NACHKRIEGSDEUTSCHLAND



128 Seiten · 19,90 Euro

Broschur · 12,3 × 20,5 cm
978-3-903484-97-9
Erschienen: Juli 2026

Eismann, Wolfgang
Eine Barackenkindheit
Als Flüchtlingskind im
Nachkriegsdeutschland

Mit den vorliegenden Geschichten findet Wolfgang Eismann eine Form zwischen Bericht und autofiktionalem Erinnern, die die harte Realität einer Kindheit in einem norddeutschen Barackenlager Ende der 40er-Jahre beschreibt. Der kleine Müser wird in seinem Umfeld konfrontiert mit brachialer häuslicher Gewalt, Alkoholismus und nivellierender Armut, erlebt aber auch Hilfsbereitschaft und moralische Vorbilder. Auch die Beziehung der deutschen Kriegsflüchtlinge zu den amerikanischen Besatzern wird in eindrucksvollen wie heftigen Episoden greifbar. Der Text erzählt von Widersprüchen, die den Jungen beschäftigen und seine politische Orientierung prägen – wie etwa die Schutzbehauptungen der Familie über die nationalsozialistische Vergangenheit, welche er erst im Erwachsenenalter zur Gänze als solche enttarnen kann.

Diese Aufzeichnungen geben einen plastischen, lebendigen und authentischen Einblick in ein literarisch unterbelichtetes Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte, das durch das Fehlen von Sentimentalität wie auch Anklage seine eindringliche Kraft erhält.

Digitale Leseprobe

WOLFGANG EISMANN, geboren 1942, ist ein Flüchtlingskind aus Ostpreußen. Er verbrachte die Nachkriegsjahre in Westdeutschland. Nach Schule und Studium und mehreren Auslandsaufenthalten unterrichtete er slawische Sprachen und Literaturen an mehreren deutschen Universitäten. Ende der 80er-Jahre folgte er einem Ruf an die Grazer Universität. Derzeit lebt er als Emeritus in der Nähe von Graz.

GRENZÜBERSCHREITUNGEN



332 Seiten · 39,90 Euro

Hardcover · 17,0 × 24,0 cm
Mit zwei Lesebändchen und
A3-Faltblättern als Beilage
978-3-903484-55-9
Erschienen: März 2026

Grenzüberschreitungen
Transdisziplinäre Betrachtungen herausragender Ereignisse, Ideen und Entwicklungen im Kontext der steirischen Landesgeschichte
Herausgegeben von Hofmeister, Wernfried

MEMORANDA STYRIACA (4)

Dieser vierte Band der HLK-Reihe *Memoranda Styriaca* vereint jene Beiträge der 2018 begonnenen zweijährlichen Lehrkooperation zwischen der Historischen Landeskommission für Steiermark (HLK) und der Universität Graz, die im Sommersemester 2024 aus der Ringvorlesung *Grenzüberschreitungen. Transdisziplinäre Betrachtungen herausragender Ereignisse, Ideen und Entwicklungen im Kontext der steirischen Landesgeschichte* hervorgegangen sind. Zugleich bildet er gemeinsam mit den vorangegangenen Themen *Mythos.Macht.Geschichte*, *Fälschung!* und *Umbruchszeiten* eine Tetralogie unter der Gesamtkoordination und Herausgeberschaft seitens der HLK durch Wernfried Hofmeister.

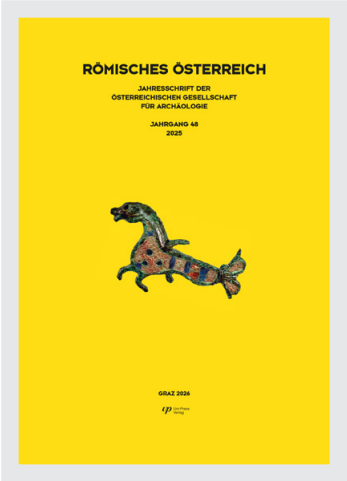
Stärker den wörtlichen »Grenzüberschreitungen« widmen sich am Paradigma der steirischen, insbesondere der grenznahen südlichen Landesgeschichte die Beiträge von Harald Heppner (Südosteuropäische Geschichte), Heimo Halbrainer (Geschichtswissenschaft: NS-Geschichte) und Anita Ziegerhofer (Rechtsgeschichte). Metaphorische Grenzüberschreitungen in Gestalt bahnbrechender steirischer Innovationen verdeutlichen Daniel Gethmann (Architekturgeschichte), Daniel Fabry gemeinsam mit Karl Stocker (Designgeschichte) sowie Arno Heimgartner (Erziehungswissenschaften).

In Summe wird die Steiermark als ein einzigartiger historischer Raum begreifbar, in welchem seit jeher überregionale Entwicklungen auf allen nur denkbaren Ebenen äußerst aufschlussreich mit regionalspezifischen Gegebenheiten und Mentalitäten interagieren.

HOFMEISTER, WERNFRIED – Promotion in Graz 1981, nach Habilitation 1995 a.o. Univ.-Prof. für Deutsche Sprache und Ältere Deutsche Literatur am Institut für Germanistik der Universität Graz, seit 2015 Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, ab 2017 Mitglied in ihrem Ständigen Ausschuss und seit 2019 deren Geschäftsführender Sekretär, Forschungsschwerpunkte: Editionswissenschaft, diachrone Metaphern- und Phraseologieforschung, steirische Literaturgeschichte des Mittelalters, spätmittelalterliche Lyrik, öffentlichkeitswirksame Vermittlung von historischer Literatur- und Sprachforschung.

Digitale Leseprobe

RÖMISCHES ÖSTERREICH 48



332 Seiten · 44,90 Euro

Softcover · 21,0 × 29,7 cm
978-3-903484-54-2
Erschienen: Februar 2026

Einzelheft im Abo: 34,90 Euro

Open Access verfügbar

Römisches Österreich 48
Jahresschrift der Österreichischen Gesellschaft für Archäologie (Jg. 2025)
Herausgegeben von Scherrer, Peter

Aus dem Inhalt (Aufsätze):

— Rupert Breitwieser: Einleitung
— Maria Erker: Salzburg und seine römischen Funde
— Josef Fischer: Die Sklaven von Salzburg: Unfreie und Freigelassene im römischen Iuvavum
— Karin Fischer Ausserer, Christoph Öllerer: Das römische Leben in Vindobona und das Weltkulturerbe Donaulimes
— Anna Kaiser: Kulturgüterschutz im Donauraum – Erhalt und Schutz der römischen Hinterlassenschaften am Donaulimes
— Renate Miglbauer: Ovilava/Wels – Städtisches Leben im Hinterland des Limes in Nordwestnoricum
— René Ployer: Die Anfänge der Limesforschung an der mittleren Donau
— Oliver Schipp: Sklaven freilassen im kaiserzeitlichen Carnuntum – Zur möglichen Deutung von Altersangaben in Grabinschriften nebst einer Beobachtung zur Inschrift für Caius Attius Exoratus
— Barbara Tober: Frisch entstaubt – Erste Ergebnisse der neuen Bearbeitung der römischen Wandmalereien von den „Plochbergergründen“ aus Enns
— Raffaela Woller: Living Danube Limes – Ein Projekt zur Inwertsetzung des römischen Donaulimes als transnationales Kulturerbe

Das *Römische Österreich* bringt seit 1973 regelmäßig wissenschaftliche Aufsätze zu allen Themen der Antikenforschung in Österreich (Archäologie, Epigraphik, Numismatik) und vielfach auch zu den angrenzenden Ländern sowie Epochen (Urgeschichte, Mittelalter), aber auch Literaturberichte (Forschungsgeschichte, Rezensionen, Entgegnungen), Personalnachrichten (Nachrufe, Würdigungen) und vor allem die Annona Epigraphica Austriaca zu Neufunden von Inschriften.

Digitale Leseprobe

SCHATTENGENERATION 1955 – JULIANE UND DAS ERBE DER FREIHEIT



264 Seiten · 19,90 Euro

Broschur · 12,3 × 20,5 cm
978-3-903484-39-9
Erschienen: November 2025

264 Seiten · 26,40 Euro

Hardcover · 12,5 × 20,7 cm
978-3-903484-40-5
Erscheint: November 2025

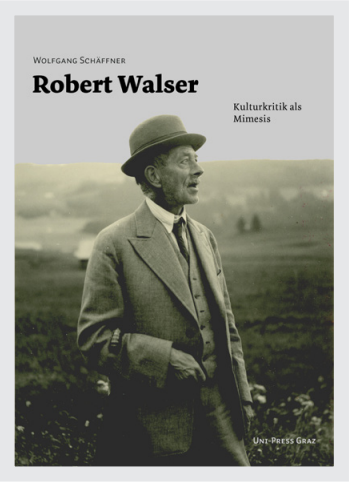
Chudoba, Johannes
Schattengeneration 1955
Juliane und das Erbe der Freiheit

Digitale Leseprobe

Dieses Buch ist ein Weckruf – an uns, unsere Kinder und nachfolgende Generationen. Es erzählt von den Narben einer Generation, die nach 1945 zwischen Schweigen, Schuld und Aufbruch stand. Auf kongeniale Weise verknüpft Johannes Chudoba das bewegende Porträt seiner Mutter, die sich aus den Fallstricken schwarzer Pädagogik befreit, mit dem Weltgeschehen und dem gesellschaftlichen Wandel. Durch diese Engführung wird deutlich: Unsere Herkunft prägt uns – ob wir uns dazu bekennen oder nicht.
Schattengeneration 1955 ist mehr als ein Kommentar zum Jubiläumsjahr 2025 (Kriegsende, Staatsvertrag, EU-Beitritt) und einer Zeit, die von den ungelösten Konflikten der Vergangenheit heimgesucht wird. Es zeigt auf, dass die Auswirkungen autoritärer Systeme gesellschaftlich noch nicht überwunden sind, wie es aber Einzelnen gelang, den Teufelskreis autoritärer Erziehung zu durchbrechen.
Auch heute haben wir die Wahl: Was tragen wir weiter? Was lassen wir hinter uns? Dieses zutiefst persönliche und zugleich politisch klarsichtige Buch lädt ein, zu erinnern, hinzusehen, zu verstehen – und aus den Lebenserfahrungen unserer Eltern die Lehren zu ziehen, die uns den Weg in eine bessere Zukunft weisen.

JOHANNES CHUDOBA, Interkulturalist, Autor und Unternehmer, wuchs in der Türkei der 1970er-Jahre und in den letzten Jahren des Kalten Krieges in Graz auf. Nach Studienaufenthalten in Moskau, Dublin und Princeton arbeitete er für die UN in Kriseneinsätzen (u. a. in Afghanistan, Nepal und Tadschikistan). Seit 2022 lebt er mit seiner Familie in Wien und der Steiermark. Seine bisherigen Publikationen umfassen ein breites Spektrum von Themen der Entwicklungszusammenarbeit in mehr als zwanzig Ländern.

ROBERT WALSER – KULTURKRITIK ALS MIMESIS



264 Seiten · 44,90 Euro

Broschur · 17 × 24 cm
978-3-903484-37-5
Erschienen: November 2025

Schäffner, Wolfgang
Robert Walser
Kulturkritik als Mimesis

Digitale Leseprobe

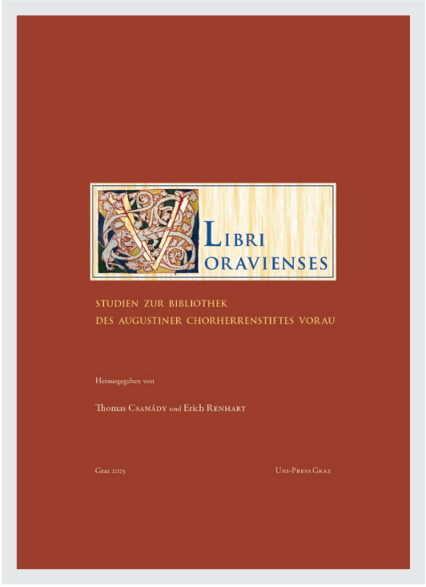
Der Schweizer Robert Walser (1878–1956) gilt als einer der bedeutendsten und rätselhaftesten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Er inspirierte Franz Kafka, der seine Texte liebte; Robert Musil, Kurt Tucholsky, Hermann Hesse und Walter Benjamin schrieben über ihn ebenso wie Elfriede Jelinek. Seine Werke sind in mehr als dreißig Sprachen übersetzt; derzeit erscheinen zwei umfassende Editionsprojekte: die *Berner Ausgabe* (25 Bände) sowie die *Kritische Ausgabe sämtlicher Drucke und Manuskripte* (44 Bände). Als diese Dissertation 1993 eingereicht wurde, war Robert Walser hingegen – trotz wachsender akademischer Aufmerksamkeit – immer noch ein Geheimtipp. Seine Dieneridee, die Rolle des Commis, des kleinen Angestellten und das »Hirtenbübelige« verführten frühe Rezeptionen oft zu einer Verharmlosung oder Geringschätzung seiner kulturkritischen Perspektiven.
Das Buch versucht zu zeigen, wie Walser durch seine Weise der ›Anschmiegung‹ an gesellschaftliche Prozesse, in einer Art »Mikrophysik der Macht« (Foucault) Machtphänomene sichtbar macht, Strategien des Widerstands entwickelt und als »geschmeidiger Unbeugsamer« (Walser) einzigartige Literatur hervorbrachte.

»Diese Dissertation leistet einen ernstzunehmenden Beitrag zur Robert-Walser-Forschung. Die Vielfalt der Angänge und die damit verbundene Offenheit der Form dieser Arbeit verbindet sich mit dem durchgehaltenen Gesichtspunkt der ›Mimesis‹ als ›Kultur‹(-Macht)-Kritik.« — Walter Weiss

»Wolfgang Schäffners Arbeit über das Werk Robert Walsers geht von einer kulturkritischen Fragestellung aus: Wie funktioniert Macht und was sind die Möglichkeiten von Subjektivität und Widerstand? Als theoretischer Erklärungsrahmen dient dabei vor allem Michel Foucaults ›interpretative Analytik‹ der Macht.« — Hans Höller

WOLFGANG SCHÄFFNER studierte Deutsche Philologie und Geschichte an der Universität Salzburg. Er war Lektor für Literatur- und Kulturwissenschaften an den Universitäten Salzburg und Linz sowie an der Hochschule Burgenland. 1992 gründete er das SMC Studien- und Management Center Saalfelden. Mit den von ihm initiierten *MyUni*-Vorlesungen und literarischen Lesungen förderte er über Jahrzehnte hinweg den Dialog zwischen Bildung, Literatur und Gesellschaft.

LIBRI VORAVIENSES



384 Seiten · 54,90 Euro

Hardcover, fadengeheftet · 18,9 × 26,9 cm
978-3-903484-27-6
Erschienen: 2025

Open Access verfügbar

Libri Voravienses
Studien zur Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Vorau
Herausgegeben von Renhart, Erich | Csanády, Thomas

Es ist gewiss nicht möglich, eine tausende Bände umfassende Bibliothek in aller Tiefe zu erschließen. Dennoch können einzelne Aspekte dargestellt werden, die insgesamt dazu angetan sind, das Bild der Vorauer Stiftsbibliothek in groben Strichen zu zeichnen. Die »Libri Voravienses« *(Vorauer Bücher)* verstehen sich als die Annäherung an eine große und historisch bedeutsame Bibliothek.
Dieser Band umfasst die Beiträge von 23 Fachleuten, Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Disziplinen und mit unterschiedlichen Zugängen. Sie haben Studien zu Geschichte und Bibliothek des Stiftes Vorau, zu einzelnen Teilen der Bibliothek, zu Handschriften und gedruckten Büchern vorgelegt. Die gebotene Auswahl ist ein vielfach gewundener bücherlicher Blumenstrauß – eine Philokalie.

Mit Beiträgen von Harald Berger, Ute Bergner, Thomas Csanády, Helene Eisl, Pia Fiedler, Martin Haltrich, Katharina Kaska, Robert Klugseder, Rabea Kohnen, Elisabeth König, Christina Köstner-Pemsel, Bernhard Mayrhofer, Mina Miyamoto, Luba Nurse, Tina Podrepsek, Franz Karl Praßl, Erich Renhart, Martin Roland, Michaela Scheibl, Michaela Schuller-Juckes, Margit Westermayer, Theresa Zammit Lupi und Hans Zotter.

ERICH RENHART, geb. 1959, Leiter des »Vestigia« – Zentrums für die Erforschung des Buch- und Schrifterbes an der Universität Graz. Arbeitsschwerpunkte: lateinische, griechische, armenische und syrische liturgische Handschriften, Palimpseste und Fragmente.
vestigia.uni-graz.at

THOMAS CSANÁDY, geb. 1962, Leiter der Sondersammlungen an der Universitätsbibliothek Graz. Arbeitsschwerpunkte: Liturgie- und Buchgeschichte, lateinische liturgische Handschriften (12./13. Jh.).
sosa.uni-graz.at

Digitale Leseprobe

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK – EIN LEHRBUCH (3. AUFLAGE)



602 Seiten · 54,90 Euro

Broschur · 19 × 27 cm
978-3-903484-12-2
Erschienen: Oktober 2025

Open Access verfügbar
DOI 10.70638/TCGL9871

Wirtschaftspädagogik
Ein Lehrbuch (Dritte, vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage 2025)
Herausgegeben von Stock, Michaela | Slepcevic-Zach, Peter | Tafner, Georg | Riebenbauer, Elisabeth

Digitale Leseprobe

Ausgehend von einem breiten Selbstverständnis der Disziplin wird in diesem Buch der Bogen von der Entstehung der Wirtschaftspädagogik über ihre Handlungsfelder hin zur Entwicklung der wirtschaftspädagogischen Professionalität und den aktuellen Forschungsschwerpunkten am Institut für Wirtschaftspädagogik an der Universität Graz gespannt. Das vorliegende Buch ist ein Lehrbuch der Wirtschaftspädagogik aus österreichischer Perspektive in der dritten, komplett überarbeiteten und erweiterten Auflage, das einerseits den Studierenden als Grundlage und Begleitung zur Verfügung steht und das andererseits auch für alle anderen, an der Wirtschaftspädagogik Interessierten, gedacht ist.

Mit Beiträgen von Gernot Dreisiebner, Franz Gramlinger, Christina Handler, Eva Helml, Michaela Jonach, Susanne Kamsker, Mariella Knapp, Silvia Lipp, Verena Liszt-Rohlf, David Luidold, Elisabeth Riebenbauer, Christina Schweiger, Peter Slepcevic-Zach, Jakob Stadler, Michaela Stock Christian Stutzenstein, Georg Tafner, Christiane Thole, Anna Winkelbauer-Pammer, Christoph Winkler und Elisabeth Zehetner.

MICHAELA STOCK ist Leiterin des Instituts für Wirtschaftspädagogik der Universität Graz.

PETER SLEPCEVIC-ZACH ist Assoziierter Professor am Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität Graz.

GEORG TAFNER ist Lehrstuhlleiter und Professor für Wirtschaftspädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin.

ELISABETH RIEBENBAUER ist assoziierte Professorin am Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität Graz.

TEILHABEATLAS STEIERMARK



265 Seiten · 49,90 Euro

Broschur 21 × 27,4 cm
978-3-903484-51-1
Erschienen: November 2025

Christoph Bauer
Teilhabeatlas Steiermark
Teilhabemöglichkeiten und Bildungschancen in den steirischen Kommunen (Dissertation)

Wie gleich ist der Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe in der Steiermark wirklich? Die im Teilhabeatlas dargestellte Studie untersucht erstmals umfassend, in welchem Ausmaß objektive Teilhabemöglichkeiten in den 286 steirischen Gemeinden vorhanden sind und welche kommunalen Faktoren sie beeinflussen.

Auf Basis umfangreicher Sekundärdaten aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Infrastruktur und Sozialleben wird sichtbar, wie stark regionale Unterschiede die Verwirklichungschancen der steirischen Bevölkerung prägen. Neben der Einzelbetrachtung von Teilhabefaktoren wurden ausgewählte Aspekte zur Clusterung der Gemeinden herangezogen, sodass eine Differenzierung von gut vernetzten Teilhabezentren bis hin zu strukturschwachen ländlichen Regionen mit eingeschränktem Zugang zu Mobilität, Nahversorgung und Bildung ersichtlich wurde. Gleichzeitig zeigt die Studie auf quantitativer Ebene die Bedeutung lokaler Vereine und kultureller Einrichtungen als soziale Ankerpunkte vor allem in ländlichen Gemeinden auf.

Das Buch liefert damit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis regionaler Ungleichheiten und bietet Impulse für Politik, Regionalentwicklung und soziale Gerechtigkeit.

CHRISTOPH BAUER ist studierter Architekt, Soziologe und Erwachsenenbildner. Während seiner wissenschaftlichen Tätigkeit forschte er zu Themen der Hochschuldidaktik, Resilienz, Migration und sozialen Ungleichheit. Aktuell ist er Geschäftsführer von *conarta – Gesellschaft für empirische Sozialforschung OG* und Mitarbeiter am Zentrum für Lehrkompetenz der Universität Graz.

Digitale Leseprobe

TRANSFORMATION AUF DEN WEG BRINGEN



188 Seiten · 28,90 Euro

Broschur · 21 × 27,4 cm
978-3-903484-10-8
Erschienen: Oktober 2025

Open Access verfügbar
DOI 10.70638/YBHX1201

Praxishandbuch Transformation öffentlicher Mobilitätsräume
Herausgegeben von Fetka, Jonathan | Berger, Martin

Digitale Leseprobe

Weltweit haben Städte erkannt, dass ihre Straßenräume aktuell nicht zukunftsfit gestaltet sind. Sie heizen sich zu sehr auf, speichern zu wenig Niederschlag, bieten zu wenig sozialen Begegnungsraum, schaden der lokalen Wirtschaft und fördern klima- und gesundheitsschädliche Mobilitätsformen. Straßenräume müssen also umgestaltet werden. Das mag oft nicht einfach erscheinen, zahlreiche Beispiele sowohl in Österreich als auch auf der ganzen Welt zeigen jedoch: Es geht!

In diesem Handbuch wird der österreichische Kontext zur Umgestaltung von Straßenräumen von der Idee über die Planung und Umsetzung hin zur Evaluierung dargestellt. Damit wird unter anderem folgenden Fragen nachgegangen:

— Wie sollen gut umgestaltete Straßenräume künftig aussehen? Wie können sie den großen Ansprüchen gerecht werden?
— Welche Effekte sind von der Umgestaltung von Straßenräumen zu erwarten? Und für wen?
— Wie ermöglicht (und hindert) der rechtliche Kontext in Österreich die Transformation von Straßenräumen?
— Welche Hürden gibt es, welche Lösungsansätze bieten sich in Umgestaltungsprojekten an? Was kann aus bestehenden Projekten gelernt werden?
— Welche herausragenden Ansätze können von (inter)nationalen Vorreiterprojekten gelernt werden?
— Welche Methoden, Tools und Instrumente bieten sich für einen Einsatz in Umgestaltungsprojekten an?

Ein großes Team aus der Forschung und der Praxis hat in diesem Buch Ansätze, Hintergründe, Tools und Learnings aus bereits umgesetzten Projekten zusammengetragen.

Dieses Praxishandbuch soll damit Macher:innen in Politik und Verwaltung sowie Planer:innen und sonstigen interessierten Personen Ideen, Argumente und Werkzeuge in die Hand geben, um in Zukunft noch ambitioniertere und wirkungsvollere Projekte anzustoßen und umzusetzen.

Gefördert im Rahmen des Programms Mobilität der Zukunft durch das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur und der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG.

PALLIATIVE CARE – GESCHICHTEN VON DER PALLIATIVSTATION



48 Seiten · 11,90 Euro

Broschur · 16 × 16 cm
978-3-903484-19-1
Erschienen: Juli 2025

Eck, Katharina; Huebl, Veronika
Palliative Care
Geschichten von der Palliativstation

#1BILD100WORTE (1)

#1bild100worte – Kleine Fenster zum Weiterdenken
Das Projekt *#1bild100worte* spielt mit der Kombination aus Bild und Text, um Impulse zu geben und Gedanken anzustoßen. Es lädt dazu ein, sich auf das Thema einzulassen und sich mit den Assoziationen, die in einem selbst aufkommen, auseinanderzusetzen.

Band 1 der Reihe, *Geschichten von der Palliativstation*, erzählt von Begebenheiten, Gedanken und Gefühlen aus dem Alltag auf einer Palliativstation und bringt uns so das für Viele unangenehme Thema des Sterbens näher.

> *In diesem Band wird uns als Lesende und Betrachtende der Texte und Bilder eine Zeitreise mit Menschen in die Vergangenheit ermöglicht – dies eröffnet in uns jetzt einen Blick in die Zukunft.*
> — Dr. med. univ. Erwin Horst Pilgram

KATHARINA ECK ist Ärztin für Palliativmedizin. Sie verfügt über die Gabe, durch genaue Beobachtung, präzise Analyse und große Empathie zu erkennen, was Menschen in ihrer aktuellen Lebensphase brauchen, und kann sie somit bestmöglich unterstützen.

VERONIKA HUEBL ist promovierte Linguistin, passionierte Fotografin und begnadete Texterin. Sie fängt mit scharfem Blick für das Wesentliche Szenen aus dem uns umgebenden Alltag in Text und Bild ein.

Digitale Leseprobe

PALLIATIVE CARE – ELEGANT INS ZIEL



Elegant ins Ziel, der zweite Band der Reihe, befasst sich mit Begebenheiten, Gedanken und Gefühlen rund um das Ende des Lebens, das Sterben und den Tod – nachdenklich, humorvoll, überraschend und manchmal auch skurril.

50 Seiten · 11,90 Euro

Broschur · 16 × 16 cm
978-3-903484-31-3
Erschienen: November 2025

Eck, Katharina; Huebl, Veronika
Palliative Care
Elegant ins Ziel

#1BILD100WORTE (2)

Digitale Leseprobe

#1bild100worte – Kleine Fenster zum Weiterdenken
Das Projekt *#1bild100worte* spielt mit der Kombination aus Bild und Text, um Impulse zu geben und Gedanken anzustoßen. Es lädt dazu ein, sich auf das Thema einzulassen und sich mit den Assoziationen, die in einem selbst aufkommen, auseinanderzusetzen.

PALLIATIVE CARE – ASSISTIERTER SUIZID



48 Seiten · 11,90 Euro

Broschur · 16 × 16 cm
978-3-903484-32-0
Erschienen: April 2026

Eck, Katharina; Huebl, Veronika

Palliative Care Bd. 3
Assistierter Suizid

#1BILD100WORTE (3)

#1bild100worte – Kleine Fenster zum Weiterdenken
Das Projekt *#1bild100worte* spielt mit der Kombination aus Bild und Text, um Impulse zu geben und Gedanken anzustoßen. Es lädt dazu ein, sich auf das Thema einzulassen und sich mit den Assoziationen, die in einem selbst aufkommen, auseinanderzusetzen.

Assistierter Suizid widmet sich als dritter Band der Reihe *Palliative Care* den rechtlichen, ethischen und emotionalen Fragen und Aspekten zum Freitod im Spannungsfeld zwischen Lebensqualität, Würde und Recht auf selbstbestimmtes Sterben.

KATHARINA ECK ist Ärztin für Palliativmedizin. Sie verfügt über die Gabe, durch genaue Beobachtung, präzise Analyse und große Empathie zu erkennen, was Menschen in ihrer aktuellen Lebensphase brauchen, und kann sie somit bestmöglich unterstützen.

VERONIKA HUEBL ist promovierte Linguistin, passionierte Fotografin und begnadete Texterin. Sie fängt mit scharfem Blick für das Wesentliche Szenen aus dem uns umgebenden Alltag in Text und Bild ein.

Digitale Leseprobe

PALLIATIVE CARE IM OBDACHLOSEN-HOSPIZ



48 Seiten · 11,90 Euro

Softcover · 16,0 x 16,0 cm
978-3-903484-33-7
Erschienen: Oktober 2026

Eck, Katharina; Huebl, Veronika

Palliative Care Bd. 4
Palliative Care im Obdachlosen-Hospiz

#1BILD100WORTE (4)

#1bild100worte – Kleine Fenster zum Weiterdenken
Das Projekt #1bild100worte spielt mit der Kombination aus Bild und Text, um Impulse zu geben und Gedanken anzustoßen. Es lädt dazu ein, sich auf das Thema einzulassen und sich mit den Assoziationen, die in einem selbst aufkommen, auseinanderzusetzen.

Palliative Care im Obdachlosenhospiz erzählt von ungewöhnlichen Lebensentwürfen, den Maschen des sozialen Netzes und der Aufgabe, auch obdachlosen und nicht versicherten Menschen ein Lebensende in Würde zu ermöglichen.

#1bild100worte – Kleine Fenster zum Weiterdenken
Das Projekt *#1bild100worte* spielt mit der Kombination aus Bild und Text, um Impulse zu geben und Gedanken anzustoßen. Es lädt dazu ein, sich auf das Thema einzulassen und sich mit den Assoziationen, die in einem selbst aufkommen, auseinanderzusetzen.

Digitale Leseprobe

INSTRUMENTA INSCRIPTA IX – KERYX 11



300 Seiten · 54,90 Euro

Hardcover · 19,6 × 27,6 cm
978-3-903484-04-7
Erschienen: 2025

Instrumenta Inscripta IX
Schmuck, Dekoration und Etikettierung
im Spektrum der Kleininschriften
Beiträge zum internationalen Kolloquium
Graz, 23.–25. Mai 2022
Herausgegeben von Spickermann, Wolfgang | Wedenig, Reinhold

KERYX (11)

Digitale Leseprobe

Der reich illustrierte Band informiert über antike Alltagsinschriften im Kontext von Schmuck, Dekoration und Etikettierung. Dazu hatte 2022 in Graz ein internationales Kolloquium im Rahmen der Veranstaltungsserie »Instrumenta inscripta« stattgefunden, wo die Thematik von archäologischer, althistorischer und epigraphischer Seite beleuchtet wurde. Die auf Deutsch, Englisch, Italienisch und Spanisch verfassten Beiträge eröffnen einen ebenso bunten wie tiefen Einblick in das weite Spektrum vornehmlich römischer Kleininschriften in lateinischer oder griechischer Sprache. Mit unterschiedlicher Fokussierung auf Schriftträger, Fundregion oder inhaltliche Aspekte kommen Liebesinschriften, Götterweihungen und Besitzangaben ebenso zur Sprache wie symbolhafte Elemente, Bildbeischriften, standardisierte Aufschriften, Stempeltexte und geschäftsbezogene Notizen. Neben Fragen der Textinterpretation werden auch formale Eigenarten paläographischer Art behandelt. Der zeitliche Bogen reicht von der hellenistischen bis in die spät- und nachantike Epoche. In der Menge der hier präsentierten Schriftzeugnisse sind Alt- und Neufunde aus Italien und verschiedenen Regionen des Imperium Romanum zwischen Syrien und Hispanien vertreten, insbesondere aus den Rhein- und Donauprovinzen. Abstracts und Keywords runden die jeweiligen Beiträge ab. Die durchgehende Bebilderung und Indices tragen zum archäologischen und epigraphischen Mehrwert der Publikation bei.

Mit Beiträgen von Nova Barrero Martín, Margherita Bolla, Alfredo Buonopane Maurizio Buora, Macarena Bustamante-Álvarez, Eva Christof, Sorin Cociș Carla Corti, Antonio Pio Di Cosmo, Chantal Gabrielli, Herbert Graßl Fatih Hakan Kaya, Jean Krier, Ergün Laflı, Vlad-Andrei Lăzărescu Abel Morcillo León, Milan Lovenjak, Vladimir P. Petrović, Ioan Piso Lothar Schwinden, Ignacio Simón Cornago, Günther E. Thüry Marina Vavassori, Zsolt Visy und Reinhold Wedenig

WOLFGANG SPICKERMANN ist Professor für Alte Geschichte am Institut für Antike der Universität Graz und beschäftigt sich u. a. mit lateinischer Epigraphik und der Religionsgeschichte des Römischen Kaiserreiches.

REINHOLD WEDENIG beschäftigt sich mit römerzeitlichen Alltagsinschriften in einem Forschungsprojekt des Österreichischen Archäologischen Institutes am Victor Franz Hess-Forschungszentrum der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Graz.

HERGESTELLT UND AUFGESTELLT – KERYX 12



426 Seiten · 54,90 Euro

Hardcover · 19,6 × 27,6 cm
978-3-903484-05-4
Erschienen: 2024

Hergestellt und aufgestellt
Produktionsdynamiken und Kontexte römischer Skulpturen im antiken Mittelmeerraum
Herausgegeben von Landskron, Alice

KERYX (12)

Antike Skulpturen sind seit den Anfängen der archäologischen Wissenschaft ein zentraler Bestandteil der Forschung.
Die vielfältigen Beiträge der internationalen Tagung berühren grundlegende Themenbereiche der Skulpturenforschung, die das Rahmenthema »Hergestellt und aufgestellt« betreffen. Produktionsdynamiken werden anhand von Untersuchungen in Steinbrüchen, zum Handel und Transport oder anhand von Werkspuren, Werkprozessen und Werkstattfragen behandelt. Aufstellungskontexte und Skulpturenlandschaften im Osten und Westen des Imperiums werden am Beispiel wichtiger Zentren im östlichen und westlichen Mittelmeerraum in den Blick genommen. Dabei zeigt sich einmal mehr, wie vielfältig und divers die Präsentation von Skulpturen in unterschiedlichen Räumen sein konnte.

Mit Beiträgen von Letizia Abbondanza, Vasiliki Anevlavi, Johanna Auinger, Elisa Bazzechi, Christine Bruns-Özgan, Chiara Cenati, Eva Christof, Armando Cristilli, Marcel Danner, Zdravko Dimitrov, Maria Elena Gorrini, Doğuş Coşar Güler, Buket Akçay Güven, Regina Hanslmayr, Sabine Ladstätter (†), Marina Koleva, Alice Landskron, Nisan Lordoğlu, Christian Niederhuber, Walter Prochaska, Manuel Reimann, Anna-Katharina Rieger, Mirella T. A. Robino, Peter Scherrer, Wolfgang Spickermann, Elif Tül Tulunay, Katerina Velentza

ALICE LANDSKRON leitet ein Forschungsprojekt zu Skulpturen in Side/Pamphylien und ist Lehrbeauftragte für Archäologie an der Karl-Franzens-Universität Graz und der Universität Wien.

Alte Geschichte
Archäologie
American Studies
Biologie
Buchwissenschaften
Germanistik
Medizin
Musikologie
Orientalistik
Pädagogik
Philosophie
Slawistik
Soziologie
Religionswissenschaften
Wirtschaftspädagogik
Sachbücher
Romane
...

